

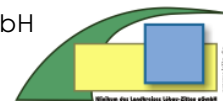
Strukturierter Qualitätsbericht

2006

gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für nach § 108 SGB V
zugelassene Krankenhäuser



**Klinikum des Landkreises
Löbau-Zittau gGmbH
Standort Ebersbach
Röntgenstraße 23
02730 Ebersbach**



Vorwort

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

gemäß § 137 SGB V sind die Krankenhäuser verpflichtet, im Abstand von 2 Jahren einen strukturierten Qualitätsbericht zu veröffentlichen. Zum ersten Mal geschah dies im Jahr 2005 für das Jahr 2004. Der hier vorliegende Bericht bezieht sich nunmehr auf das Berichtsjahr 2006.

Ziel ist es, das Leistungsspektrum der Klinikum des Landkreises Löbau- Zittau gGmbH an seinen zwei Standorten, Zittau und Ebersbach, zu beschreiben. Neben den objektiven Kennzahlen stellen wir Ihnen im Systemteil Schwerpunkte unserer Qualitätspolitik und deren Umsetzung vor.

Qualität entsteht in unseren Augen durch die ständige systematische Auseinandersetzung mit der eigenen Arbeit und dem Vergleich mit den Ergebnissen anderer Kliniken. Der weitere Ausbau eines umfassenden internen Qualitätsmanagementsystems in unserem Klinikum stellt sicher, dass alle medizinischen und organisatorischen Abläufe von einem ständigen Verbesserungsprozess profitieren. Dabei genießt die qualitativ hochwertige Versorgung unserer Patientinnen und Patienten in allen Abteilungen und Bereichen unseres Klinikums oberste Priorität.

Der Qualitätsbericht der Kliniken des Landkreises Löbau- Zittau gGmbH richtet sich an alle Patientinnen und Patienten, niedergelassene Ärzte, Krankenkassen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Kooperationspartner und alle weiteren Interessenten und soll transparent machen, wie das Streben nach höchster Qualität Bestandteil der vielfältigen Tätigkeiten ist, die für eine gute Patientenversorgung in unserem Haus ineinander greifen.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch:

Herrn Dr. med. Tilman Verbeek – Ärztlicher Direktor,

Frau Dagmar Scholze – Pflegedirektorin,

Herrn Dipl.-Ing. Wolfgang Mayer – Kaufmännischer Geschäftsführer sowie

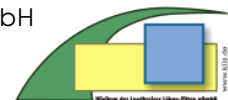
Herrn Dr. oec. Johannes Ansorge – Technischer Geschäftsführer

ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

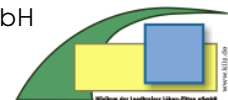


Inhaltsverzeichnis

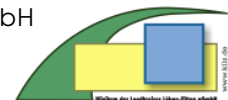
A	STRUKTUR UND LEISTUNGSDATEN DES KRANKENHAUSES	6
A.1	ALLGEMEINE KONTAKTDATEN	6
A.2	INSTITUTIONSKENNZEICHEN	7
A.3	STANDORTNUMMER	7
A.4	NAME UND ART DES KRANKENHAUSTRÄGERS	7
A.5	AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS	7
A.6	ORGANISATIONSSTRUKTUR	8
A.7	REGIONALE VERSORGUNGSVERPFLICHTUNG FÜR DIE PSYCHIATRIE	9
A.8	FACHABTEILUNGSÜBERGREIFENDE VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE DES KRANKENHAUSES	9
A.9	FACHABTEILUNGSÜBERGREIFENDE MEDIZINISCH – PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DES KRANKENHAUSES.....	9
A.10	ALLGEMEINE NICHT – MEDIZINISCHE SERVICEANGEBOTE DES KRANKENHAUSES	10
A.11	FORSCHUNG UND LEHRE DES KRANKENHAUSES	12
A.12	ANZAHL DER BETTEN IM KRANKENHAUS NACH §108/109 SGB V	13
A.13	GESAMTZAHL DER IM ABGELAUFENEN KALENDERJAHR BEHANDELTEN PATIENTEN.....	13
B	STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DER ORGANISATIONSEINHEITEN / FACHABTEILUNGEN	14
B.1	INNERE MEDIZIN	14
B.1.1	Kontaktdaten	14
B.1.2	Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung für Innere Medizin.....	15
B.1.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung für Innere Medizin.....	16
B.1.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung für Innere Medizin	16
B.1.5	Fallzahlen der Fachabteilung für Innere Medizin	16
B.1.6	Hauptdiagnosen nach ICD	16
B.1.7	Prozeduren nach OPS	17
B.1.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	17
B.1.9	Ambulante Operationen nach §115b SGB V	18
B.1.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	18
B.1.11	Apparative Ausstattung	18
B.1.12	Personelle Ausstattung	19
B.1.12.1	Ärzte.....	19
B.1.12.2	Pflegepersonal	19
B.1.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	19
B.2	ALLGEMEINE CHIRURGIE	20
B.2.1	Kontaktdaten	20
B.2.2	Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung für Allgemeine Chirurgie	21
B.2.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung für Allgemeine Chirurgie	22
B.2.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung für Allgemeine Chirurgie.....	22
B.2.5	Fallzahlen der Fachabteilung für Allgemeine Chirurgie.....	22
B.2.6	Hauptdiagnosen nach ICD	22
B.2.7	Prozeduren nach OPS	23



B.2.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	23
B.2.9	Ambulante Operationen nach §115b SGB V	23
B.2.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	24
B.2.11	Apparative Ausstattung	24
B.2.12	Personelle Ausstattung	25
B.2.12.1	Ärzte.....	25
B.2.12.2	Pflegepersonal	25
B.2.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	25
B.3	FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE	26
B.3.1	Kontaktdaten	26
B.3.2	Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	27
B.3.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	27
B.3.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	27
B.3.5	Fallzahlen der Fachabteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	27
B.3.6	Hauptdiagnosen nach ICD	28
B.3.7	Prozeduren nach OPS	28
B.3.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	29
B.3.9	Ambulante Operationen nach §115b SGB V	29
B.3.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	29
B.3.11	Apparative Ausstattung	29
B.3.12	Personelle Ausstattung	30
B.3.12.1	Ärzte.....	30
B.3.12.2	Pflegepersonal	30
B.3.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	30
B.4	HALS-, NASEN-, OHRENHEILKUNDE.....	31
B.4.1	Kontaktdaten	31
B.4.2	Versorgungsschwerpunkte der Belegabteilung für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde.....	32
B.4.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Belegabteilung für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde.....	32
B.4.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Belegabteilung für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde.....	32
B.4.5	Fallzahlen der Belegabteilung für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde.....	32
B.4.6	Hauptdiagnosen nach ICD	33
B.4.7	Prozeduren nach OPS	33
B.4.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	33
B.4.9	Ambulante Operationen nach §115b SGB V	34
B.4.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	34
B.4.11	Apparative Ausstattung	34
B.4.12	Personelle Ausstattung	34
B.4.12.1	Ärzte.....	34
B.4.12.2	Pflegepersonal	34
B.4.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	34
B.5	INTENSIVMEDIZIN	35
B.5.1	Kontaktdaten	35
B.5.2	Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung für Intensivmedizin	36
B.5.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung für Intensivmedizin	39
B.5.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung für Intensivmedizin	39
B.5.5	Fallzahlen der Fachabteilung für Intensivmedizin	39



B.5.6	Hauptdiagnosen nach ICD	40
B.5.7	Prozeduren nach OPS	41
B.5.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	41
B.5.9	Ambulante Operationen nach §115b SGB V	41
B.5.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	41
B.5.11	Apparative Ausstattung	42
B.5.12	Personelle Ausstattung	43
B.5.12.1	Ärzte.....	43
B.5.12.2	Pflegepersonal	43
B.5.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	43
B.6	NOTFALLAUFNAHME	44
B.6.1	Kontaktdaten.....	44
B.6.2	Versorgungsschwerpunkte der Notfallaufnahme	45
B.6.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Notfallaufnahme.....	45
B.6.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Notfallaufnahme	45
B.6.5	Fallzahlen der Notfallaufnahme.....	45
B.6.6	Hauptdiagnosen nach ICD	45
B.6.7	Prozeduren nach OPS	45
B.6.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	45
B.6.9	Ambulante Operationen nach §115b SGB V	45
B.6.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	45
B.6.11	Apparative Ausstattung	46
B.6.12	Personelle Ausstattung	46
B.6.12.1	Ärzte.....	46
B.6.12.2	Pflegepersonal	46
B.6.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	46
B.7	RADIOLOGIE	47
B.7.1	Kontaktdaten.....	47
B.7.2	Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung für Radiologie	48
B.7.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung für Radiologie	48
B.7.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung für Radiologie.....	48
B.7.5	Fallzahlen der Fachabteilung für Radiologie.....	48
B.7.6	Hauptdiagnosen nach ICD	48
B.7.7	Prozeduren nach OPS	48
B.7.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	49
B.7.9	Ambulante Operationen nach §115b SGB V	49
B.7.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	49
B.7.11	Apparative Ausstattung	49
B.7.12	Personelle Ausstattung	50
B.7.12.1	Ärzte.....	50
B.7.12.2	Pflegepersonal	50
B.7.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	50
C	QUALITÄTSSICHERUNG.....	51
C.1	TEILNAHME AN DER EXTERNEN VERGLEICHENDEN QUALITÄTSSICHERUNG NACH § 137 ABS. 1 SATZ 3 NR. 1 SGB V (BQS-VERFAHREN).....	51
C.1.1	Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate	51
C.1.2	Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren	52
C.1.2.1	Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren	52
C.1.2.1.1	Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt.....	52



C.1.2.1.2	Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind.....	55
C.1.2.2	Vom Gemeinsamen Bundesausschuss eingeschränkt zur Veröffentlichung empfohlene Qualitätsindikatoren / Qualitätsindikatoren mit eingeschränkter methodischer Eignung.....	56
C.1.2.2.1	Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt.....	56
C.1.2.2.2	Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind.....	58
C.2	EXTERNE QUALITÄTSSICHERUNG NACH LANDESRECHT GEMÄß § 112 SGB V	59
C.3	QUALITÄTSSICHERUNG BEI TEILNAHME AN DISEASE-MANAGEMENT-PROGRAMMEN (DMP) § 137f SGB V.....	59
C.4	TEILNAHME AN SONSTIGEN VERFAHREN DER EXTERNEN VERGLEICHENDEN QUALITÄTSSICHERUNG.....	59
C.5	UMSETZUNG DER MINDESTMENGENVEREINBARUNG NACH § 137 ABS. 1 S. 3 NR. 3 SGB V	60
C.6	ERGÄNZENDE ANGABEN BEI NICHT-UMSETZUNG DER MINDESTMENGENVEREINBARUNG NACH § 137 ABS. 1 S. 3 NR. 3 SGB V.....	60
D	QUALITÄTSMANAGEMENT.....	61
D.1	QUALITÄTSPOLITIK	61
D.2	QUALITÄTSZIELE	63
D.3	AUFBAU DES EINRICHTUNGSINTERNEN QUALITÄTSMANAGEMENTS	64
D.4	INSTRUMENTE DES QUALITÄTSMANAGEMENTS	65
D.5	QUALITÄTSMANAGEMENT-PROJEKTE.....	65
D.6	BEWERTUNG DES QUALITÄTSMANAGEMENTS.....	66



A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

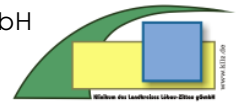
A.1 Allgemeine Kontaktdaten

Name Klinikum des Landkreises Löbau-Zittau gGmbH
 Straße Röntgenstraße 23
 Ort 02730 Ebersbach

Telefon 03586 / 762-100
 Fax 03586 / 762-498

Internet www.kllz.de
 E-Mail info@kllz.de





A.2 Institutionskennzeichen

Institutionskennzeichen 261400723

A.3 Standortnummer

Standort – Nr. 02

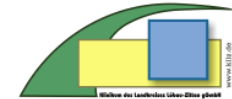
A.4 Name und Art des Krankenhasträgers

Krankenhasträger Landkreis Löbau-Zittau

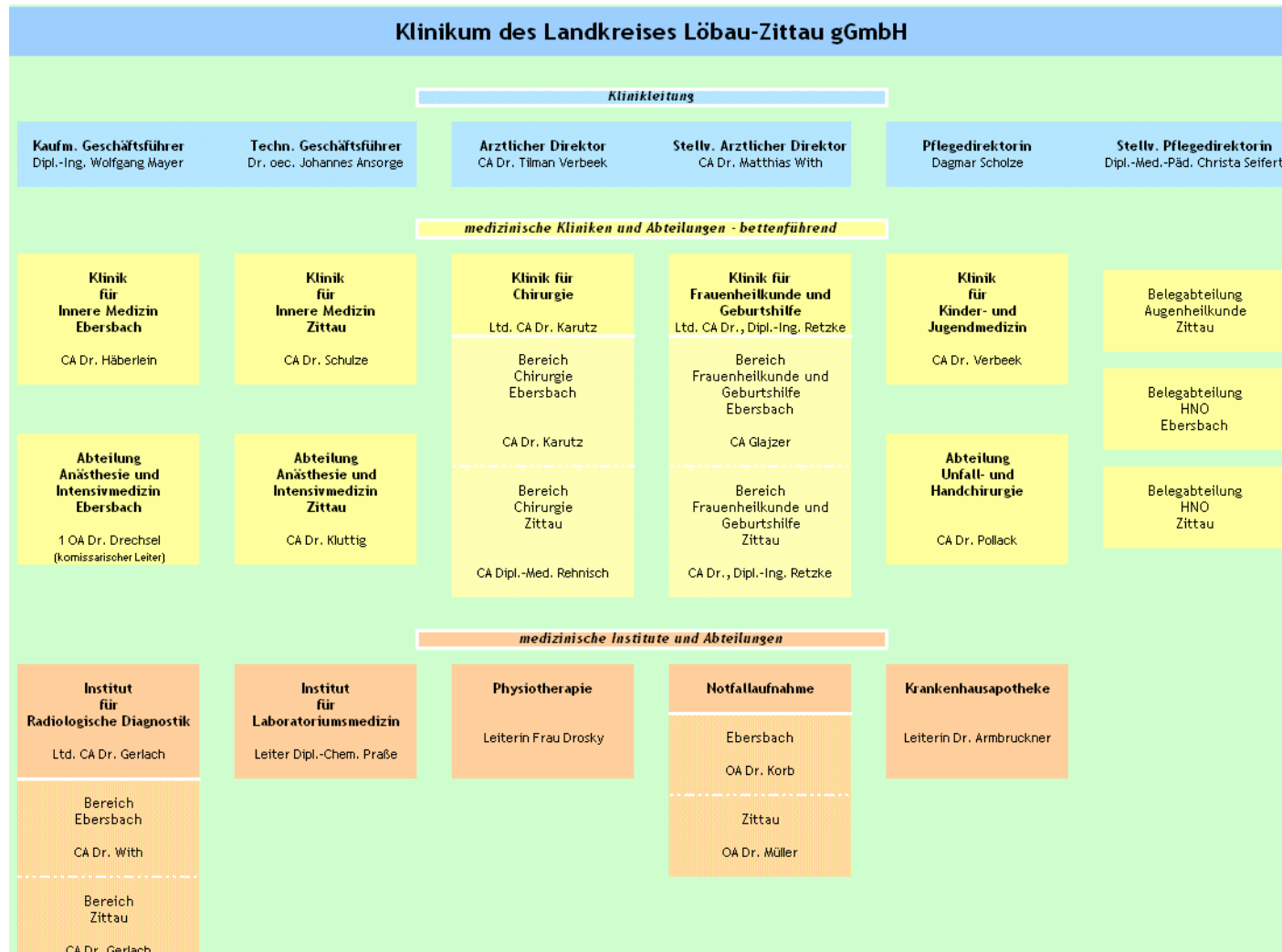
Art öffentlich

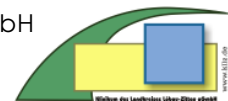
A.5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Nein Ja



A.6 Organisationsstruktur





A.7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

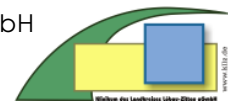
Nein Ja

A.8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind
VS01	Brustzentrum	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Radiologie

A.9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch – pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

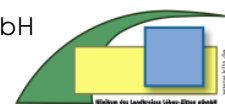
Nr.	Med.-pflegerisches Leistungsangebot
MP04	Atemgymnastik
MP06	Basale Stimulation
MP11	Bewegungstherapie
MP12	Bobath – Therapie
MP13	Diabetiker - Schulung
MP14	Diät- und Ernährungsberatung
MP15	Entlassungsmanagement
MP18	Fußreflexzonenmassage
MP19	Geburtsvorbereitungskurse
MP22	Kontinenztraining / Inkontinenzberatung
MP24	Lymphdrainage
MP25	Massage
MP26	Medizinische Fußpflege
MP31	Physikalische Therapie
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung
MP36	Säuglingspflegekurse



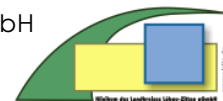
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen
MP40	Spezielle Entspannungstherapie
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
MP43	Stillberatung
MP45	Stomatherapie und -beratung
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen
MP49	Wirbelsäulengymnastik
MP50	Wochenbettgymnastik
MP51	Wundmanagement
MP52	Zusammenarbeit mit Kontakt zur Selbsthilfegruppen
MP00	Sonstiges

A.10 Allgemeine nicht – medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot	Kommentar
SA01	Aufenthaltsräume	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA04	Fernsehraum	
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA07	Rooming-In	
SA09	Unterbringung Begleitperson	bei nicht vorhandener medizinischer Notwendigkeit entstehen folgende Kosten: Unterbringung mit Verpflegung - 45,00€ zzgl. Mwst. Unterbringung ohne Verpflegung - 35,50€ zzgl. Mwst.



SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA12	Balkon / Terrasse	Stationen 2, 3, 4, 5
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett / im Zimmer	
SA16	Kühlschrank	Stationen 2, 3, 4, 5, 6, 8, 9, 10
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA18	Telefon	
SA19	Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer	nur die Stationen 8 und 10
SA20	Frei wählbare Essenszusammensetzung (Komponentenauswahl)	
SA22	Bibliothek	organisiert über den Sozialdienst
SA23	Cafeteria	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	an der Königswalder Straße und als Kurzzeitparkplatz an der Robert-Koch-Straße
SA33	Parkanlage	
SA39	Besuchsdienst / "Grüne Damen"	
SA40	Empfangs- und Begleitsdienst für Patienten und Besucher	
SA42	Seelsorge	



A.11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

Einen wichtigen Platz im Klinikum des Landkreises Löbau – Zittau gGmbH mit seinen Standorten in Ebersbach und Zittau nimmt die Ausbildung des beruflichen Nachwuchses ein.

Es werden jährlich 30 Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen und 16 Krankenpflegehelfer/-innen sowie alle 3 Jahre 2 Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen ausgebildet. Mit der medizinischen Berufsfachschule in Zittau und dem Bildungszentrum für Medizinal- und Sozialberufe in Görlitz besteht eine enge Zusammenarbeit.

Das Klinikum gewährleistet die Praxisausbildung für Schüler anderer Schulen, z.B. Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen der Euroschule Görlitz, Rettungsassistenten der Landesrettungsschulen Riesa und Wilthen sowie vom TÜV Sachsen in Görlitz.

Weiterhin erhalten Diätassistenten, medizinisch-technische Labor- und Röntgenassistenten die praktische Ausbildung am Klinikum.

Ein umfassendes Fort- und Weiterbildungsangebot für alle Berufsgruppen bietet den Mitarbeitern die Möglichkeit, stets auf dem aktuellen Stand des Wissens zu sein. Dazu gehören externe Weiterbildungen, regelmäßige Schulungen für die Mitarbeiter im Haus und die Möglichkeit zum Erwerb der Qualifikation als:

- Praxisanleiter
- Stationsleitung
- OP-Fachschwester
- Anästhesie-Fachschwester
- Onkologische Fachschwester
- Funktionsschwester
- Steriassistenz.

A.12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Anzahl Betten 250

A.13 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten

Vollstationäre Fallzahlen 9.323

Teilstationäre Fallzahl 0

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise 12.054

Quartalzählweise 0

Patientenzählweise 0

Sonstige Zählweise 0



B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B.1 Innere Medizin



Abteilungsleiter

CA Dr. med. Häberlein

E-Mail

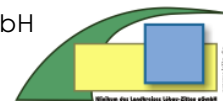
knut.haerberlein@klz.de

B.1.1 Kontaktdaten

Fachabteilungsname	Innere Medizin
Straße	Röntgenstraße 23
Ort	02730 Ebersbach
Telefon	03586 / 762-200
Fax	03586 / 762-493
E-Mail	innere.eb@klz.de

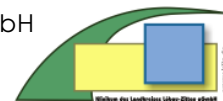
Abteilung

Hauptabteilung



B.1.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung für Innere Medizin

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VC05	Schrittmachereingriffe
VC06	Defibrillatoreingriffe (Herzrhythmisierungs~)
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen (durchblutungsgestörten) Herzkrankheiten
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen (durch die Lungen mitbestimmten) Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VI03	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären (Gehirndurchblutungs-) Krankheiten
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen (Blut-) Erkrankungen
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüsen, ..)
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (Bauchfells)
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (Bauchspeicheldrüse)
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lungen
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (Brustfell)
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen (Tumor-) Erkrankungen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen (den alten Menschen betreffende) Erkrankungen
VI27	Spezialsprechstunde



B.1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung für Innere Medizin

Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot für das Klinikum des Landkreises Löbau-Zittau, Standort Ebersbach wird im Abschnitt A.9 dargestellt.

B.1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung für Innere Medizin

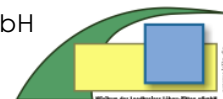
Das nicht-medizinische Serviceangebot für das Klinikum des Landkreises Löbau-Zittau, Standort Ebersbach wird im Abschnitt A.10 dargestellt.

B.1.5 Fallzahlen der Fachabteilung für Innere Medizin

Stationäre Fallzahl 4.946

B.1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	C18	378	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
2	I50	370	Herzschwäche (Herzinsuffizienz)
3	I10	239	Bluthochdruck (Hypertonie) ohne bekannte Ursache
4	G45	189	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
5	I20	164	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust (Angina pectoris)
6	C16	126	Magenkrebs
7	I48	123	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
8	I63	119	Schlaganfall durch Gefäßverschluss (Hirnfarkt)
9	E11	110	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss (Diabetes Typ-2)
10	J18	95	Lungenentzündung, Erreger vom Arzt nicht näher bezeichnet



B.1.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	1-632	1.031	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	3-200	1.020	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
3	1-440	781	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
4	1-650	501	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung (Koloskopie)
5	8-543	496	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
6	3-225	464	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
7	1-710	449	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
8	1-444	298	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
9	8-542	225	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
10	8-800	135	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger

B.1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bez. der Ambulanz	Angebote Leistung
Gastroenterologische Sprechstunde	Sprechstunde zur Behandlung von Erkrankungen des oberen und unteren Verdauungstraktes
Kardiologische Sprechstunde	Sprechstunde zur Behandlung von Erkrankungen des Herzens
Endosonografiesprechstunde	Sprechstunde zur endosonografischen Untersuchung



B.1.9 Ambulante Operationen nach §115b SGB V

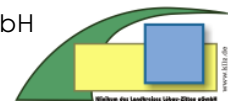
Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	1-650	242	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung (Koloskopie)
2	1-444	154	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3	5-452	30	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
4	1-652	8	Untersuchung des Darmes durch eine Spiegelung über einen künstlichen Darmausgang

B.1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B.1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar
AA01	Angiographiegerät	derzeit mit den Kassen nicht verhandelt, Gerät und Personal vorhanden
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	
AA05	Bodyplethysmographie	
AA08	Computertomograph (CT)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
AA12	Endoskop	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämodialyse, Dialyse, Peritonealdialyse)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben, auf ITS vorhanden
AA19	Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)	
AA00	Sonstige	Argonplasmokoagulationsgerät
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
AA28	Schlaflabor	Screeninggerät (Polymesam, 2x)
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung	



B.1.12 Personelle Ausstattung

B.1.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt	13,5	Weiterbildungsermächtigungen liegen für folgende Fachgebiete vor: - Innere Medizin (Basis) NEU für einen Zeitraum von 3 Jahren (nach neuer WBO) befristet bis zum Widerruf - Innere Medizin für einen Zeitraum von 6 Jahren voll (nach alter WBO) befristet bis zum 31.12.2012	Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausarzt); Innere Medizin und SP Gastroenterologie; Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie; Innere Medizin und SP Kardiologie
Davon Fachärzte	7,0		
Belegärzte	0,0		

B.1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar
Pflegekräfte insgesamt	50,4	
Examierte Pflegekräfte	47,9	
Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung	4,0	Leiter Pflege-/Funktionseinheit

B.1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP21	Physiotherapeuten
SP27	Stomatherapeuten
SP28	Wundmanager

B.2 Allgemeine Chirurgie



Abteilungsleiter

CA Dr. med. Karutz

E-Mail

matthias.karutz@kllz.de

B.2.1 Kontaktdaten

Fachabteilungsname Allgemeine Chirurgie

Straße Röntgenstraße 23

Ort 02730 Ebersbach

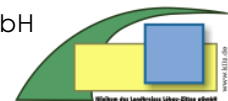
Telefon 03586 / 762-229

Fax 03586 / 762-494

E-Mail chirurgie.eb@kllz.de

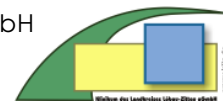
Abteilung

Hauptabteilung



B.2.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung für Allgemeine Chirurgie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VC05	Schrittmachereingriffe
VC06	Defibrillatoreingriffe (Herzrhythmisierungs~)
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre (innerhalb der Gefäße durchgeführte) Behandlung von Gefäßerkrankungen
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris - offenes Bein)
VC21	Endokrine (Hormondrüsen-) Chirurgie
VC22	Magen-Darm-Chirurgie
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreas- (Bauchspeicheldrüsen)chirurgie
VC24	Tumorchirurgie
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen
VC27	Bandrekonstruktionen/ Plastiken
VC28	Gelenkersatzverfahren/ Endo-Prothetik
VC29	Behandlung von Dekubital- (Druck)geschwüren
VC30	Septische Knochenchirurgie
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
VC55	Minimal-invasive laparoskopische (über Bauchspiegelung durchgeführte) Operationen
VC56	Minimal-invasive endoskopische (über Spiegelung von Hohlorganen durchgeführte) Operationen
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien (Gelenkerkrankungen)



B.2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung für Allgemeine Chirurgie

Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot für das Klinikum des Landkreises Löbau-Zittau, Standort Ebersbach wird im Abschnitt A.9 dargestellt.

B.2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung für Allgemeine Chirurgie

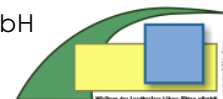
Das nicht-medizinische Serviceangebot für das Klinikum des Landkreises Löbau-Zittau, Standort Ebersbach wird im Abschnitt A.10 dargestellt.

B.2.5 Fallzahlen der Fachabteilung für Allgemeine Chirurgie

Stationäre Fallzahl 2.192

B.2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	M23	213	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
2	S72	148	Knochenbruch des Oberschenkels
3	S06	141	Verletzung des Schädelinneren
4	K80	119	Gallensteinleiden
5	S82	117	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
6	S52	94	Knochenbruch des Unterarmes
7	S83	90	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
8	K40	90	Leistenbruch
9	S42	59	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
10	S32	49	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens



B.2.7 Prozeduren nach OPS

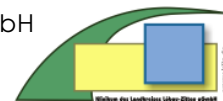
Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	5-812	687	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung
2	5-794	212	Operatives Einrichten eines mehrfachen Bruchs (Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
3	1-697	169	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
4	8-980	138	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
5	5-511	122	Operative Entfernung der Gallenblase
6	3-200	120	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
7	5-787	109	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
8	5-811	97	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
9	5-530	94	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
10	5-810	64	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung

B.2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bez. der Ambulanz	Angebote Leistung
BG (Berufsgenossenschaft)-Sprechstunde	Sprechstunde zur Behandlung von Verletzungen als Folge von Wege- oder Arbeitsunfällen
Kniesprechstunde	Sprechstunde zur Behandlung von Erkrankungen des Knies
präoperative Sprechstunde	Sprechstunde zur Operationsvorbereitung

B.2.9 Ambulante Operationen nach §115b SGB V

Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	5-056	93	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nerven
2	5-399	49	Sonstige Operation an Blutgefäßen
3	8-200	44	Nichtoperatives Einrichten eines Bruchs (Reposition) ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
4	8-201	13	Nichtoperatives Einrenken einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten



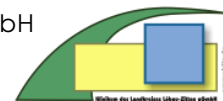
5	5-392	12	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene
6	5-841	11	Operation an den Bändern der Hand
7	5-787	10	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden

B.2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

B.2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar
AA23	Mammographiegerät	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	
AA12	Endoskop	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämodialyse, Dialyse, Peritonealdialyse)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben



B.2.12 Personelle Ausstattung

B.2.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt	11,5	Weiterbildungsermächtigungen liegen für folgende Fachgebiete vor: -Chirurgie für den Zeitraum von 5 Jahren voll (nach alter WBO gemeinsam mit CA Dr. Pollack und CA Dipl.-Med. Rehnisch) befristet bis zum 31.12.2012 -Chirurgie für den Zeitraum von 4 Jahren befristet bis zum Widerruf - Unfallchirurgie für den Zeitraum von 2 Jahren befristet bis zum Widerruf	Allgemeine Chirurgie; Gefäßchirurgie; Orthopädie und Unfallchirurgie; Viszeral-(Eingeweide)chirurgie; Proktologie (Lehre von den Mastdarm-krankheiten)
Davon Fachärzte	6,5		
Belegärzte	0,0		

B.2.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar
Pflegekräfte insgesamt	25,4	
Examierte Pflegekräfte	24,0	
Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung	2,0	Leiter Pflege-/Funktionseinheit

B.2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP21	Physiotherapeuten
SP27	Stomatherapeuten
SP28	Wundmanager

B.3 Frauenheilkunde und Geburtshilfe



Abteilungsleiter

CA Glajzer

E-Mail

jacek.glajzer@klz.de

B.3.1 Kontaktdaten

Fachabteilungsname Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Straße Röntgenstraße 23

Ort 02730 Ebersbach

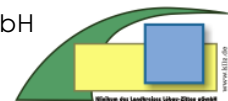
Telefon 03586 / 762-377

Fax 03586 / 762-492

E-Mail frauenheilkunde.eb@klz.de

Abteilung

Hauptabteilung



B.3.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
VG04	Kosmetische/ plastische Mamma- (Brustdrüsen)chirurgie
VG05	Endoskopische Operationen (Laparoskopie [Bauchspiegelung], Hysteroskopie [Gebärmutter Spiegelung])
VG06	Gynäkologische Abdominal- (Bauch)chirurgie
VG07	Inkontinenzchirurgie bei unfreiwilligem Abgang von Harn und Stuhl
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-[Gebärmutterhals]-, Corpus-[Gebärmutterkörper]-, Ovarial-[Eierstock]-, Vulva-[Schamlippen]-, Vaginal-[Scheiden]karzinom)
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
VG12	Geburtshilfliche Operationen
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
VG15	Spezialsprechstunde

B.3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

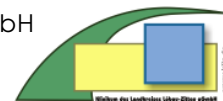
Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot für das Klinikum des Landkreises Löbau-Zittau, Standort Ebersbach wird im Abschnitt A.9 dargestellt.

B.3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Das nicht-medizinische Serviceangebot für das Klinikum des Landkreises Löbau-Zittau, Standort Ebersbach wird im Abschnitt A.10 dargestellt.

B.3.5 Fallzahlen der Fachabteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Stationäre Fallzahl 1.967

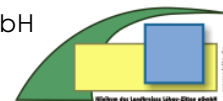


B.3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	C50	427	Brustkrebs
2	Z38	386	Neugeborene
3	O70	96	Damriss während der Geburt
4	D25	74	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
5	C56	61	Eierstockkrebs
6	O80	52	Normale Geburt eines Kindes
7	O68	51	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
8	N81	49	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
9	O42	42	Vorzeitiger Blasensprung
10	P59	37	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen

B.3.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	9-262	443	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	8-542	290	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
3	8-012	227	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
4	8-179	215	Sonstige Behandlung durch Spülungen
5	5-758	165	Operativer, wiederherstellender Eingriff an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Damriss während der Geburt
6	5-683	144	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
7	8-547	105	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems
8	5-741	97	Kaiserschnitt mit Schnitt oberhalb des Gebärmutterhalsses bzw. durch den Gebärmutterkörper
9	5-704	88	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
10	5-738	80	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht



B.3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bez. der Ambulanz	Angebote Leistung
präoperative Sprechstunde	Sprechstunde zur Operationsvorbereitung

B.3.9 Ambulante Operationen nach §115b SGB V

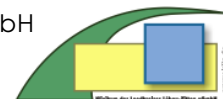
Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	1-672	99	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
2	5-690	87	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter-schleimhaut - Ausschabung
3	1-471	45	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter-schleimhaut ohne operativen Einschnitt
4	5-751	21	Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft
5	5-671	11	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals

B.3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B.3.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung
AA12	Endoskop
AA23	Mammographiegerät



B.3.12 Personelle Ausstattung

B.3.12.1 Ärzte

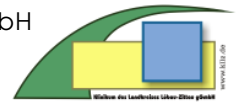
	Anzahl	Kommentar	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt	7,1	Weiterbildungsermächtigungen liegen für folgende Fachgebiete vor: - Frauenheilkunde und Geburtshilfe für den Zeitraum von 5 Jahren (nach alter und neuer WBO) befristet nach alter WBO bis zum 31.12.2012, nach neuer WBO bis zum Widerruf	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Davon Fachärzte	4,1		
Belegärzte	0,0		

B.3.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar
Pflegekräfte insgesamt	15,8	
Examierte Pflegekräfte	15,8	
Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung	2,9	Leiter Pflege-/Funktionseinheit Fachschwester Onkologie

B.3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP21	Physiotherapeuten
SP27	Stomatherapeuten
SP28	Wundmanager



B.4 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Abteilungsleiter **Fr. DM d'Avignon, Hr. Dr. med. Frömsdorf**

B.4.1 Kontaktdaten

Fachabteilungsname Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Straße Röntgenstraße 23

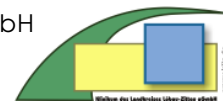
Ort 02730 Ebersbach

Telefon 03586 / 762-100

Fax 03586 / 762-498

Abteilung

Belegabteilung



B.4.2 Versorgungsschwerpunkte der Belegabteilung für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
VH14	Diagnostik und Therapie der Krankheiten der Mundhöhle
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich

B.4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Belegabteilung für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

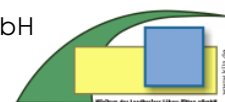
Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot für das Klinikum des Landkreises Löbau-Zittau, Standort Ebersbach wird im Abschnitt A.9 dargestellt.

B.4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Belegabteilung für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Das nicht-medizinische Serviceangebot für das Klinikum des Landkreises Löbau-Zittau, Standort Ebersbach wird im Abschnitt A.10 dargestellt.

B.4.5 Fallzahlen der Belegabteilung für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Stationäre Fallzahl 65



B.4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

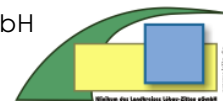
Rang	ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	J35	35	Anhaltende Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
2	J34	17	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
3	C44		Sonstiger Hautkrebs
4	J38		Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes
5	S02		Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen
6	L04		Akute entzündliche Lymphknotenschwellung
7	J33		Nasendpolyp
8	D18		Gutartige Veränderung der Blutgefäße (Blutschwamm) bzw. Lymphgefäße (Lymphschwamm)

B.4.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	5-281	27	Operative Mandelentfernung ohne Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel (=Polypen)
2	5-214	17	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
3	5-285	7	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
4	5-300		Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
5	5-215		Operationen an der unteren Nasenmuschel (=Concha nasalis)
6	5-895		Ausgedehntes Entfernen von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
7	5-182		Teilweise oder komplette operative Entfernung der Ohrmuschel
8	5-282		Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
9	5-200		Operativer Einschnitt in das Trommelfell
10	3-200		Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel

B.4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Es werden ambulante Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.



B.4.9 Ambulante Operationen nach §115b SGB V

Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	5-285	25	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
2	5-200	10	Operativer Einschnitt in das Trommelfell

B.4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B.4.11 Apparative Ausstattung

Es wird die apparative Ausstattung der Fachabteilung für Allgemeine Chirurgie genutzt.

B.4.12 Personelle Ausstattung

B.4.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt	0,0		
Davon Fachärzte	0,0		
Belegärzte	2,0		Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

B.4.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl
Pflegekräfte insgesamt	0,9
Examierte Pflegekräfte	0,9
Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung	0,0

B.4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Es steht das therapeutische Personal des Klinikums zur Verfügung.

B.5 Intensivmedizin



Abteilungsleiter

OA Dr. med. Drechsel

E-Mail

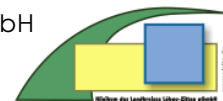
joerg.drechsel@kllz.de

B.5.1 Kontaktdaten

Fachabteilungsname	Intensivmedizin
Straße	Röntgenstraße 23
Ort	02730 Ebersbach
Telefon	03586 / 762-547
Fax	03586 / 762-495
E-Mail	intensiv.eb@kllz.de

Abteilung

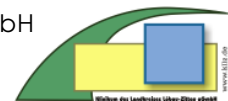
Hauptabteilung



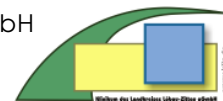
B.5.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung für Intensivmedizin

Es werden die Leistungen der Fachabteilung Intensivmedizin interdisziplinär dargestellt. Es handelt sich dabei um die zur Diagnose und Therapie notwendigen Leistungen aus den Bereichen Anästhesie, Intensiv- und Schmerztherapie.

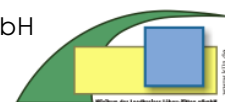
Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar
VC00	Sonstige	Lang- und Kurzzeitbeatmung; dilatative Tracheotomie (Luftröhrenschnitt)
VC05	Schrittmachereingriffe	
VC06	Defibrillatoreingriffe (Herzrhythmisierungs~)	
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre (innerhalb der Gefäße durchgeführte) Behandlung von Gefäßerkrankungen	
VC20	Intensivmedizin	
VC21	Endokrine (Hormondrüsen-) Chirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreas- (Bauchspeicheldrüsen)chirurgie	
VC24	Tumorchirurgie	
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	
VC27	Bandrekonstruktionen/ Plastiken	
VC28	Gelenkersatzverfahren/ Endo-Prothetik	
VC29	Behandlung von Dekubital- (Druck)geschwüren	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	



VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC55	Minimal-invasive laparoskopische (über Bauchspiegelung durchgeführte) Operationen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische (über Spiegelung der Hohlorgane durchgeführte) Operationen	
VC58	Spezialsprechstunde	Anästhesiesprechstunde (Narkosesprechstunde)
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG04	Kosmetische/ plastische Mamma- (Brustdrüsen)chirurgie	
VG05	Endoskopische Operationen (Laparoskopie [Bauchspiegelung], Hysteroskopie [Gebärmutterspiegelung])	
VG06	Gynäkologische Abdominal- (Bauch)chirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie bei unfreiwilligem Abgang von Harn und Stuhl	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG15	Spezialsprechstunde	Anästhesiesprechstunde (Narkosesprechstunde)
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	
VH14	Diagnostik und Therapie der Krankheiten der Mundhöhle	
VI00	Sonstige	Lang- und Kurzzeitbeatmung, Lysetherapie (Auflösung von Gerinnseln), Sepsistherapie



VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen (durchblutungsgestörten) Herzkrankheiten	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen (durch die Lungen mitbestimmten) Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären (Gehirndurchblutungs-) Krankheiten	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüsen, ..)	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen (den alten Menschen betreffende) Erkrankungen	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VN00	Sonstige	Lang- und Kurzzeitbeatmung, Lysetherapie (Auflösung von Gerinnseln)
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären (Gehirndurchblutungs-) Erkrankungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse (Umschaltstelle) und des Muskels	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen (seelischen) und Verhaltensstörungen durch psychotrope (auf die Seele wirkende) Substanzen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie („Spaltungsirresein“), schizotypen und wahnhaften Störungen	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR02	Native Sonographie	
VR04	Duplexsonographie	



VR10 Computertomographie (CT), nativ

VR11 Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel

VR12 Computertomographie (CT), Spezialverfahren

VU00 Sonstige

Dialyse

VU02 Diagnostik und Therapie der Niereninsuffizienz

B.5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung für Intensivmedizin

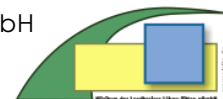
Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot für das Klinikum des Landkreises Löbau-Zittau, Standort Ebersbach wird im Abschnitt A.9 dargestellt.

B.5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung für Intensivmedizin

Das nicht-medizinische Serviceangebot für das Klinikum des Landkreises Löbau-Zittau, Standort Ebersbach wird im Abschnitt A.10 dargestellt.

B.5.5 Fallzahlen der Fachabteilung für Intensivmedizin

Stationäre Fallzahl 152

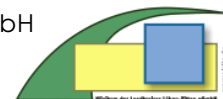


B.5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	I21	18	Akuter Herzinfarkt
2	F10	13	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
3	I61	12	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
4	J96	9	Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut
5	S06	8	Verletzung des Schädelinneren
6	I50	8	Herzschwäche (Herzinsuffizienz)
7	I63	7	Schlaganfall durch Gefäßverschluss (Hirnfarkt)
8	T43		Vergiftung durch bewusstseinsverändernde Substanzen
9	J69		Lungenentzündung durch feste oder flüssige Substanzen
10	C20		Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs

Kompetenzdiagnosen

ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
I44	6	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock



B.5.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	8-831	251	Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
2	8-930	247	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
3	8-931	151	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks im rechten Vorhof des Herzens
4	8-800	135	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
5	1-620	132	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
6	8-701	101	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
7	8-980	98	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
8	3-200	72	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
9	8-910	66	Regionale Schmerztherapie durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
10	8-810	47	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen

Kompetenz-Prozeduren

OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
8-020.8	15	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
5-311.1	12	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges

B.5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

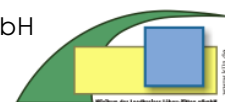
trifft nicht zu

B.5.9 Ambulante Operationen nach §115b SGB V

nicht vorhanden

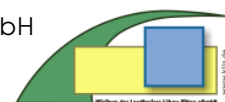
B.5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden



B.5.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar
AA01	Angiographiegerät	
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	
AA08	Computertomograph (CT)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	
AA12	Endoskop	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	



B.5.12 Personelle Ausstattung

B.5.12.1 Ärzte

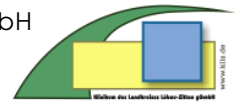
	Anzahl	Kommentar	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt	8,0	Weiterbildungsermächtigungen liegen für folgende Fachgebiete vor: - Anästhesiologie für den Zeitraum von 4 Jahren nach alter und neuer WBO befristet nach alter WBO bis zum 31.12.2012 und bei neuer WBO bis zum Widerruf	Anästhesiologie; Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausarzt); Intensivmedizin; Spezielle Schmerztherapie; Sportmedizin
Davon Fachärzte	4,0		
Belegärzte	0,0		

B.5.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar
Pflegekräfte insgesamt	15,2	
Examierte Pflegekräfte	15,2	
Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung	7,0	Leiter Pflege-/Funktionseinheit

B.5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP21	Physiotherapeuten
SP27	Stomatherapeuten
SP28	Wundmanager



B.6 Notfallaufnahme

B.6.1 Kontaktdaten

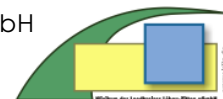
Fachabteilungsname	Notfallaufnahme
Straße	Röntgenstraße 23
Ort	02730 Ebersbach

Telefon	03586 / 762-122
Fax	03586 / 762-483

E-Mail	notfallaufnahme@klz.de
--------	--

Abteilung

Nicht bettenführend



B.6.2 Versorgungsschwerpunkte der Notfallaufnahme

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar
VI00	Sonstige	Bei Unfallpatienten und Patienten mit akuten Erkrankungen Entscheidung über notwendige diagnostische und/oder therapeutische Maßnahmen mit eventueller Aufnahme ins Krankenhaus bzw. Verlegung in Spezialkliniken

B.6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Notfallaufnahme

Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot für das Klinikum des Landkreises Löbau-Zittau, Standort Ebersbach wird im Abschnitt A.9 dargestellt.

B.6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Notfallaufnahme

Das nicht-medizinische Serviceangebot für das Klinikum des Landkreises Löbau-Zittau, Standort Ebersbach wird im Abschnitt A.10 dargestellt.

B.6.5 Fallzahlen der Notfallaufnahme

Stationäre Fallzahl 0

B.6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

nicht vorhanden

B.6.7 Prozeduren nach OPS

nicht vorhanden

B.6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

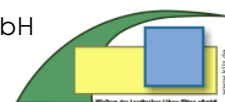
Es werden ambulante Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B.6.9 Ambulante Operationen nach §115b SGB V

Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	8-200	12	Wiedereinrichtung eines Knochenbruches ohne operative Bruchfreilegung (= Geschlossene Reposition einer Fraktur) ohne operative Vereinigung der Knochenbruchstücke (= Osteosynthese)
2	8-201	8	Wiedereinrichtung einer Gelenkverrenkung ohne operative Freilegung des Verrenkungsbereiches (= Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation) ohne operative Stabilisierung (= ohne Osteosynthese)

B.6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden



B.6.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar
AA08	Computertomograph (CT)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	

B.6.12 Personelle Ausstattung

B.6.12.1 Ärzte

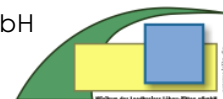
	Anzahl	Kommentar	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt	0,26	Zzgl. der diensthabenden Ärzte der einzelnen Fachabteilungen	
Davon Fachärzte	0,26		
Belegärzte	0,00		

B.6.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar
Pflegekräfte insgesamt	9,7	
Examierte Pflegekräfte	9,3	
Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung	0,0	

B.6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Es steht das therapeutische Personal des Klinikums zur Verfügung.



B.7 Radiologie



Abteilungsleiter

CA Dr. med. With

E-Mail

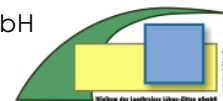
matthias.with@kllz.de

B.7.1 Kontaktdaten

Fachabteilungsname	Radiologie
Straße	Röntgenstraße 23
Ort	02730 Ebersbach
Telefon	03586 / 762-281
Fax	03586 / 762-488
E-Mail	radiologie.eb@kllz.de

Abteilung

nicht bettenführend



B.7.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung für Radiologie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar
VR00	Sonstige	Schmerztherapie
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren	
VR08	Fluoroskopie [Durchleuchtung] als selbständige Leistung	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR16	Phlebographie	
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	

B.7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung für Radiologie

Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot für das Klinikum des Landkreises Löbau-Zittau, Standort Ebersbach wird im Abschnitt A.9 dargestellt.

B.7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung für Radiologie

Das nicht-medizinische Serviceangebot für das Klinikum des Landkreises Löbau-Zittau, Standort Ebersbach wird im Abschnitt A.10 dargestellt.

B.7.5 Fallzahlen der Fachabteilung für Radiologie

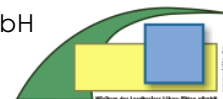
Stationäre Fallzahl 0

B.7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

nicht vorhanden

B.7.7 Prozeduren nach OPS

nicht vorhanden



B.7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bez. der Ambulanz	Angebote Leistung
Ambulanz Radiologie	Sprechstunde zur Durchführung von radiologischen Untersuchungen

B.7.9 Ambulante Operationen nach §115b SGB V

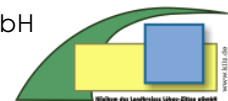
Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	3-613	88	Phlebographie (Röntgenkontrastdarstellung) der Gefäße einer Extremität

B.7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B.7.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar
AA08	Computertomograph (CT)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
AA23	Mammographiegerät	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	



B.7.12 Personelle Ausstattung

B.7.12.1 Ärzte

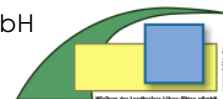
	Anzahl	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt	2,0	Radiologie
Davon Fachärzte	2,0	
Belegärzte	0,0	

B.7.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar
Med-techn. Radiologieassistenten	7,0	
Sonstiges Personal	2,4	

B.7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Es steht das therapeutische Personal des Klinikums zur Verfügung.



C Qualitätssicherung

C.1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

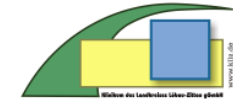
C.1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

Haben Sie Leistungen nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren) erbracht?



BQS	Fallzahl	Doku. Rate (%)
PNEU	147	97,28
12/1	123	99,19
16/1	459	100,00
15/1	218	100,00
09/2	<20	100,00
09/1	33	63,64
09/3	<20	100,00
17/1	103	100,00
18/1	103	100,00
Gesamt¹	1.193	95,57

¹ Da das BQS-Verfahren zur Dekubitusprophylaxe an die Leistungsbereiche isolierte Aortenklappenchirurgie, Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation, Hüft-TEP-Wechsel und -komponentenwechsel, hüftgelenknahe Femurfraktur, Knie-TEP-Erstimplantation, Knie-TEP-Wechsel und -komponentenwechsel, kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie und isolierte Koronarchirurgie gekoppelt ist, existieren hier keine gesonderten Angaben über Fallzahlen und Dokumentationsrate. Fallzahl und Dokumentationsrate im Leistungsbereich Dekubitusprophylaxe können aus den Angaben in den jeweiligen Leistungsbereichen abgelesen werden.



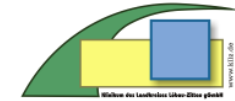
C.1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

Die Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren werden für das Klinikum des Landkreises Löbau-Zittau mit seinen Standorten in Ebersbach und Zittau insgesamt dargestellt.

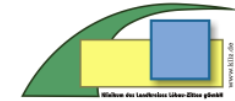
C.1.2.1 Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren

C.1.2.1.1 Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

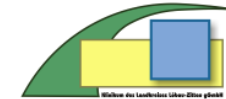
Qualitätsindikator	Kennzahlbezeichnung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler/ Nenner	Referenzbereich (Bundesweit)
Brusttumoren: Bestimmung der Hormonempfindlichkeit der Krebszellen	Hormonrezeptoranalyse	8	94,2 - 100,0	99,0	19/19	>= 95%
Brusttumoren: Röntgenuntersuchung des entfernten Gewebes nach der Operation	Postoperatives Präparatröntgen	8	82,3 - 100,0	100,0		<= 8,5%
Brusttumoren: Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe	Angabe Sicherheitsabstand: bei brusterhaltender Therapie	8	87,1 - 99,1	95,5	96/95	>= 95%
Brusttumoren: Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe	Angabe Sicherheitsabstand: bei Mastektomie	1	71,3 - 99,9	94,1	66/63	>= 95%
Frauenheilkunde: Vorbeugende Gabe von Antibiotika bei Gebärmutterentfernungen	Antibiotikaprophylaxe bei Hysterektomie	8	96,4 - 99,5	98,4	319/314	>= 90%
Frauenheilkunde: Vorbeugende Medikamentengabe zur Vermeidung von Blutgerinnseln bei Gebärmutterentfernungen	Thromboseprophylaxe bei Hysterektomie	8	97,6 - 99,9	99,3		



Gallenblasenentfernung: Feingewebliche Untersuchung der entfernten Gallenblase	Erhebung eines histologischen Befundes	8	98,8 - 100,0	100,0	297/297	1
Gallenblasenentfernung: Klärung der Ursachen für angestaute Gallenflüssigkeit vor der Gallenblasenentfernung	Präoperative Diagnostik bei extrahepatischer Cholestase	8	84,5 - 100,0	100,0	22/22	1
Gallenblasenentfernung: Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionsrate	1	0,6 - 5,5	2,2		<= 1,5%
Geburtshilfe: Anwesenheit eines Kinderarztes bei Frühgeburten	Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeborenen	8	entfällt	94,7	19/18	>= 90%
Geburtshilfe: Vorgeburtliche Gabe von Medikamenten zur Unterstützung der Lungenentwicklung bei Frühgeborenen	Antenatale Kortikosteroidtherapie: bei Geburten mit einem Schwangerschaftsalter von 24+0 bis unter 34+0 Wochen unter Ausschluss von Totgeburten und mit einem präpartalen stationären Aufenthalt von mind. zwei Kalendertagen	1	entfällt	80,0		nicht festgelegt
Geburtshilfe: Zeitspanne zwischen dem Entschluss zum Notfallkaiserschnitt und der Entbindung des Kindes	E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt	8	entfällt	95,8	24/23	>= 95%
Halsschlagaderoperation: Entscheidung zur Operation einer Verengung der Halsschlagader ohne erkennbare Krankheitsanzeichen	Indikation bei asymptomatischer Karotisstenose	8	73,5 - 100,0	100,0		<= 3%
Halsschlagaderoperation: Entscheidung zur Operation einer Verengung der Halsschlagader mit erkennbaren Krankheitsanzeichen	Indikation bei symptomatischer Karotisstenose	8	71,5 - 100,0	100,0	12/12	>= 80%
Halsschlagaderoperation: Schlaganfälle oder Tod infolge einer Operation zur Erweiterung der Halsschlagader	Perioperative Schlaganfälle oder Tod risikoadjustiert nach logistischem Karotis-Score I: Risikoadjustierte Rate nach logistischem Karotis-Score I	8	0,0 - 0,0	0,0	11/11	>= 90%

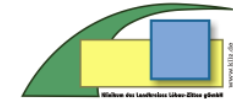


Herzschrittmachereinsatz: Auswahl des Herzschrittmachersystems	Leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8	89,6 - 98,5	95,5	110/99	>= 90%
Herzschrittmachereinsatz: Entscheidung für die Herzschrittmacher-Behandlung	Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8	82,8 - 94,9	90,0	307/305	>= 95%
Herzschrittmachereinsatz: Entscheidung für die Herzschrittmacher-Behandlung und die Auswahl des Herzschrittmachersystems	Leitlinienkonforme Indikationsstellung und leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8	78,5 - 92,2	86,4	110/105	>= 90%
Herzschrittmachereinsatz: Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: chirurgische Komplikationen	8	0,0 - 5,1	0,9	110/95	>= 80%
Herzschrittmachereinsatz: Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Vorhof	8	0,3 - 9,5	2,7		<= 2%
Herzschrittmachereinsatz: Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Ventrikel	8	0,2 - 6,5	1,8		<= 3%
Hüftgelenkersatz: Ausrenkung des künstlichen Hüftgelenkes nach der Operation	Endoprothesenluxation	8	0,0 - 16,2	0,0		<= 9%
Hüftgelenkersatz: Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation	Postoperative Wundinfektion	1	0,1 - 23,9	4,8		<= 5%
Hüftgelenkersatz: Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionen wegen Komplikation	0	1,1 - 30,4	9,5		<= 3%



C.1.2.1.2 Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind

Qualitätsindikator	Kennzahlbezeichnung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Kommentar
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung: Entscheidung für die Herzkatheter- Untersuchung	Indikation zur Koronarangiographie Ischämiezeichen	0	Es wurde dem Krankenhaus kein Ergebnis mitgeteilt
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung: Entscheidung für die Herzkatheter- Behandlung	Indikation zur PCI	0	Es wurde dem Krankenhaus kein Ergebnis mitgeteilt
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung: Wiederherstellung der Durchblutung der Herzkranzgefäße	Erreichen des wesentlichen Interventionsziels bei PCI: Alle PCI mit Indikation akutes Koronarsyndrom mit ST-Hebung bis 24 h	0	Es wurde dem Krankenhaus kein Ergebnis mitgeteilt
Kniegelenkersatz: Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionen wegen Komplikation	0	trifft nicht zu
Kniegelenkersatz: Entzündung des Operationsbereich nach der Operation	Postoperative Wundinfektion	0	trifft nicht zu
Operation an den Herzkranzgefäßen: Sterblichkeitsrate während des stationären Aufenthaltes	Letalität : Risikoadjustierte in-Hospital-Letalität nach logistischem KCH-SCORE	0	trifft nicht zu



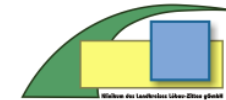
C.1.2.2 Vom Gemeinsamen Bundesausschuss eingeschränkt zur Veröffentlichung empfohlene Qualitätsindikatoren / Qualitätsindikatoren mit eingeschränkter methodischer Eignung

C.1.2.2.1 Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

Qualitätsindikator	Kennzahlbezeichnung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler/Nenner	Referenzbereich (Bundesweit)
Lungenentzündung: Rasche Durchführung von Untersuchungen zur Feststellung des Sauerstoffgehaltes im Blut	Erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie: Alle Patienten	0	69,2 - 80,1	74,9	259/194	= 100%
Lungenentzündung: Rascher Behandlungsbeginn mit Antibiotika	Antimikrobielle Therapie : Ausschluss von Patienten, die aus einem anderen Krankenhaus aufgenommen wurden	8	78,4 - 87,9	83,5	255/213	>= 78,3%
Lungenentzündung: Durchführung festgelegter Untersuchungen vor der Entlassung	Bestimmung der klinischen Stabilitätskriterien : Alle Patienten, die regulär entlassen wurden	0	53,1 - 67,4	60,4	192/116	= 100%
Lungenentzündung: Entlassung der Patienten in stabilem Gesundheitszustand	Klinische Stabilitätskriterien: Alle Patienten, die regulär entlassen wurden und vollständig gemessenen Stabilitätskriterien	8	96,9 - 100,0	100,0	116/116	>= 95%
Pflege: Vorbeugung von Druckgeschwüren: Neu entstandene Druckgeschwüre während des Krankenhausaufenthaltes : bei hüftgelenknahen Oberschenkelbrüchen	Dekubitusprophylaxe bei hüftgelenknaher Femurfraktur: Veränderung des Dekubitusstatus während des stationären Aufenthalts bei Patienten, die ohne Dekubitus aufgenommen wurden: Patienten mit Dekubitus (Grad 1 bis 4) bei Entlassung	8	0,3 - 5,0	1,7		<= 7,9%

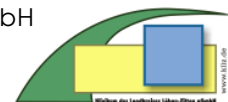


Pflege: Vorbeugung von Druckgeschwüren: Neu entstandene Druckgeschwüre während des Krankenhausaufenthaltes : bei hüftgelenknahen Oberschenkelbrüchen	Dekubitusprophylaxe bei hüftgelenknaher Femurfraktur: Veränderung des Dekubitusstatus während des stationären Aufenthalts bei Patienten, die ohne Dekubitus aufgenommen wurden: Patienten mit Dekubitus Grad 2 oder höher bei Entlassung	8	0,1 - 4,2	1,2	<= 5,6%
Geburtshilfe: Übersäuerung des kindlichen Blutes nach der Geburt	Azidose bei reifen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung	8	entfällt	0,2	<= 3%



C.1.2.2.2 Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind

Qualitätsindikator	Kennzahlbezeichnung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Kommentar
Pflege: Vorbeugung von Druckgeschwüren: Neu entstandene Druckgeschwüre während des Krankenhausaufenthaltes : in der Herzchirurgie	Dekubitusprophylaxe bei Herzchirurgie: Veränderung des Dekubitusstatus während des stationären Aufenthalts bei Patienten, die ohne Dekubitus aufgenommen wurden: Patienten mit Dekubitus (Grad 1 bis 4) bei Entlassung	0	trifft nicht zu
Pflege: Vorbeugung von Druckgeschwüren: Neu entstandene Druckgeschwüre während des Krankenhausaufenthaltes : in der Herzchirurgie	Dekubitusprophylaxe bei Herzchirurgie: Veränderung des Dekubitusstatus während des stationären Aufenthalts bei Patienten, die ohne Dekubitus aufgenommen wurden: Patienten mit Dekubitus Grad 2 oder höher bei Entlassung	0	trifft nicht zu
Pflege: Vorbeugung von Druckgeschwüren: Neu entstandene Druckgeschwüre während des Krankenhausaufenthaltes : bei der Versorgung mit künstlichem Gelenkersatz an Hüfte und Knie	Dekubitusprophylaxe bei elektiver Endoprothetik von Knie und Hüfte: Veränderung des Dekubitusstatus während des stationären Aufenthalts bei Patienten, die ohne Dekubitus aufgenommen wurden: Patienten mit Dekubitus (Grad 1 bis 4) bei Entlassung	0	trifft nicht zu
Pflege: Vorbeugung von Druckgeschwüren: Neu entstandene Druckgeschwüre während des Krankenhausaufenthaltes : bei der Versorgung mit künstlichem Gelenkersatz an Hüfte und Knie	Dekubitusprophylaxe bei elektiver Endoprothetik von Knie und Hüfte: Veränderung des Dekubitusstatus während des stationären Aufenthalts bei Patienten, die ohne Dekubitus aufgenommen wurden: Patienten mit Dekubitus Grad 2 oder höher bei Entlassung	0	trifft nicht zu



Erläuterungen „Bewertung durch strukturierten Dialog“

Nr.	Text
1	Derzeitig noch keine Einstufung als auffällig oder unauffällig möglich, da der Strukturierte Dialog noch nicht abgeschlossen ist
2	Krankenhaus wird nach Prüfung als unauffällig eingestuft
3	Krankenhaus wird für dieses Erhebungsjahr als unauffällig eingestuft, in der nächsten Auswertung sollen die Ergebnisse aber noch mal kontrolliert werden
4	Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung erstmals als qualitativ auffällig bewertet
5	Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung wiederholt als qualitativ auffällig bewertet
6	Krankenhaus wird wegen Verweigerung einer Stellungnahme als qualitativ auffällig eingestuft
7	Krankenhaus wird nach Prüfung als positiv auffällig, d.h. als besonders gut eingestuft
8	Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich
9	Sonstiges (in diesem Fall ist auch der dem Krankenhaus zur Verfügung gestellte Kommentar in die Spalte 8 zu übernehmen.)

C.2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrechtgemäß § 112 SGB V

- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart
- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil.

C.3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) § 137f SGB V

DMP

Kommentar

Diabetes mellitus Typ 2

Koronare Herzkrankheit (KHK)

C.4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Das Klinikum des Landkreises Löbau-Zittau, Standort Ebersbach nimmt an keinen sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung teil.

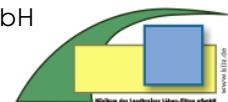


C.5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge 2006	Erbrachte Menge 2006	Ausnahmeregelung
Lebertransplantation	20	0	
Nierentransplantation	25	0	
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	10	1	JA
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	2	JA
Stammzelltransplantation	25	0	
Knie-TEP (Totalendoprothese)	50	0	

C.6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistungsbereich	Ausnahmetatbestand	Ergänzende Maßnahmen der Qualitätssicherung
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	Im Jahr 2006 wurde ein komplexer Eingriff am Organsystem Speiseröhre (Ösophagus) durchgeführt. Dieser Eingriff fällt unter die Mindestmengenvereinbarung, wurde allerdings nur im Rahmen eines Notfalles durchgeführt.	Das Klinikum des Landkreises Löbau-Zittau, Standort Ebersbach führt keine Leistungen im Rahmen der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1, S. 3 durch.
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	Im Jahr 2006 wurden 2 Eingriffe am Organsystem Bauchspeicheldrüse (Pankreas) durchgeführt. Diese Eingriffe fallen unter die Mindestmengenvereinbarung, wurden allerdings nur als Ausnahmen im Rahmen eines Notfalles durchgeführt.	Das Klinikum des Landkreises Löbau-Zittau, Standort Ebersbach führt keine Leistungen im Rahmen der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1, S. 3 durch.



D Qualitätsmanagement

D.1 Qualitätspolitik

In der Klinikum des Landkreises Löbau- Zittau gGmbH ist das tägliche Wirken geprägt durch den hohen Qualitätsanspruch aller Mitarbeiter.

Übergeordnetes Ziel aller Qualitätsbemühungen ist die Steigerung der Zufriedenheit unserer Patienten. Aber auch der Zufriedenheit der Angehörigen und Besucher, einweisenden Ärzte und kooperierenden Einrichtungen gilt unser Bemühen. Verankert ist die Philosophie unseres Handelns im Leitbild des Klinikums.

Leitbild

Die Krankenhausstandorte Ebersbach und Zittau in der Klinikum des Landkreises Löbau- Zittau gGmbH sind moderne und leistungsstarke medizinische Untersuchungs- und Behandlungszentren im Herzen der Oberlausitz. Durch wohnortnahe Lage, Kompetenz und Offenheit sichern wir Bürgernähe und Vertrauen der Bevölkerung zu ihrem Krankenhaus.

Unser Ziel ist es, moderne Medizin krankheitsgerecht anzubieten und unseren Patienten jederzeit bestmögliche, individuell abgestimmte Diagnostik- und Therapieformen zu garantieren.

Wir achten den Patienten als Persönlichkeit, der wir mit Respekt und Mitgefühl begegnen. Durch Zuwendung und fürsorgliche Betreuung wollen wir Leiden mildern, heilen und neuen Lebensmut vermitteln.

Der Umgang der Krankenhausmitarbeiter untereinander ist getragen von der gemeinsamen Verantwortung für das Wohl der Patienten und die Qualität seiner Behandlung. Ständige Fort- und Weiterbildung, Kollegialität, Höflichkeit und Kreativität gehören zu den Grundsätzen unserer Arbeit.

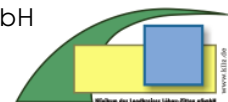
Gleichzeitig sind rationelle und ergebnisorientierte interne Abläufe, unter Beachtung des umfassenden Wirtschaftlichkeitsgebots, wichtige Grundlagen für den Erhalt unserer Krankenhausstandorte.

Entsprechend dem Prinzip der Gemeinnützigkeit kommen alle materiellen und immateriellen Ergebnisse unmittelbar der Weiterentwicklung des Klinikums und damit unseren Patienten zugute.

Wir pflegen eine kooperative Zusammenarbeit mit den umliegenden Krankenhäusern und den niedergelassenen Ärzten unserer Umgebung.

Als Ausbildungsstätte bieten wir vielfältige Möglichkeiten für die Schulabgänger der Region. Zugleich gewährleisten wir damit auch für die Zukunft eine qualitativ hochwertige Pflege unserer Patienten.

Das Klinikum Löbau- Zittau steht für ausgezeichnete ambulante und stationäre Versorgung für die Bürger der Oberlausitz und darüber hinaus.



Strukturqualität, Prozessqualität und Ergebnisqualität sehen wir als Gesamtheit an. Der Stellenwert der Strukturqualität wird deutlich durch die vielfältigen bisherigen und geplanten Sanierungsarbeiten an beiden Standorten des Klinikums. Nach umfassender Rekonstruktion, Modernisierung und Erweiterung der Krankenhausstandorte Zittau und Ebersbach, präsentieren sich die Objekte als gelungene Kombination aus traditioneller und moderner Architektur und bieten sowohl für Patienten als auch für Mitarbeiter eine angenehme Atmosphäre.

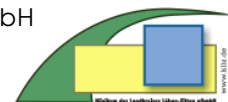
Gemeinsame Handlungsgrundlage der beiden Standorte ist die stetige Bewertung von Abläufen und Prozessen mit dem Ziel, Verbesserungspotentiale zu erkennen und entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Dieses Vorgehen orientiert sich am „Plan-Do-Check-Act“ Zyklus nach Deming. Im Zentrum dieses Selbstbewertungssystems stehen dabei die Absichten:

- alle Prozesse des Klinikums bewusst zu managen,*
- die Anforderungen in jedem Einzelprozess optimal zu erfüllen,*
- alle Einzelprozesse systematisch, gesamtunternehmensorientiert zu koordinieren.*

Das Qualitätsmanagement innerhalb des Klinikums dient somit auch als Instrument der Organisationsentwicklung. Dieser Managementansatz wird in der Klinikum des Landkreises Löbau-Zittau gGmbH konsequent umgesetzt.

Die Elemente eines umfassenden Qualitätsmanagements (Patientenorientierung, Verantwortung und Führung, Wirtschaftlichkeit, Prozessorientierung, Mitarbeiterorientierung und -beteiligung, Zielorientierung und Flexibilität) werden dabei sukzessive in unser Qualitätsmanagement eingebunden.

Das sich dadurch perspektivisch weiter entwickelnde, interne Qualitätsmanagementsystem mit der Integration marktwirtschaftlicher Elemente, stellt für das Klinikum eine Möglichkeit dar, den Herausforderungen, Anforderungen der Branche zu begegnen und sich im Wettbewerb entsprechend zu positionieren.



D.2 Qualitätsziele

Als Ziel definieren wir einen stetigen Ausbau unseres internen Qualitätsmanagementsystems und eine damit einhergehende kontinuierliche Verbesserung der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität.

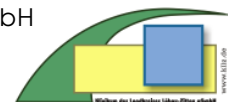
Im Einzelnen bedeutet dies:

- die Patientenzufriedenheit zu erhalten und auszubauen,
- die Mitarbeiterzufriedenheit zu stärken,
- eine konstruktive und effektive Zusammenarbeit mit allen Kooperationspartnern zu gewährleisten,
- den Anforderungen des Gesetzgebers zu entsprechen und
- die internen Abläufe und Strukturen kontinuierlich zu überprüfen, um Verbesserungspotentiale zu erkennen und umzusetzen und wirtschaftlich effektiv agieren zu können.

Die Klinikum des Landkreises Löbau- Zittau gGmbH hat gemeinsam mit der Sächsischen Schweiz Klinik Sebnitz das Brustzentrum Ostsachsen (BZOS) gegründet.

Das BZOS wurde innerhalb unseres Klinikums erstmals im Jahr 2005 nach DIN EN ISO 9001:2000 und den Richtlinien der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) zertifiziert. Nach 2 erfolgreich bestandenen Überwachungsaudits steht im Jahr 2008 mit der Rezertifizierung des BZOS ein weiterer Meilenstein der Überprüfung bevor.

Von den Strukturen des BZOS ausgehend ist es Ziel des Klinikums, eine Zertifizierung der gesamten Einrichtung zu erreichen.



D.3 Aufbau des einrichtungswen Qualitätsmanagements

In der Praxis wird das beschriebene Qualitätsmanagement in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung, der Krankenhausleitung und den Mitarbeitern umgesetzt.

Geschäftsführung/Krankenhausleitung

An der Spitze steht die Geschäftsführung/ Krankenhausleitung. Sie übt in allen Fragen des Qualitätsmanagements die administrative Führungsfunktion aus. Die Leitungsebene legt die Qualitätsphilosophie und Ziele der Qualitätspolitik sowie die langfristige Qualitätsstrategie und sich daraus ergebende kurzfristig umzusetzende Ziele fest.

Qualitätsmanagementbeauftragter des Klinikums

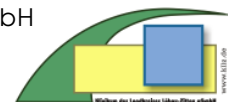
Der Qualitätsmanagementbeauftragte des Klinikums berät in Stabsfunktion die Geschäftsführung und Krankenhausleitung. Daneben koordiniert er die Umsetzung der verschiedenen Qualitätsziele und ist Bindeglied zwischen der Geschäftsführung/Krankenhausleitung einerseits und allen Mitarbeitererebenen andererseits. Er initiiert, steuert und begleitet Qualitätsprojekte. Er informiert die Mitarbeiter über Maßnahmen des Qualitätsmanagement und berichtet in regelmäßigen Abständen an die Geschäftsführung. Partiiell unterstützt wird der Qualitätsmanagementbeauftragte durch die Assistenz der Geschäftsführung.

Qualitätsmanagementbeauftragte (QMB) der Abteilungen

Die QMB's der Abteilungen multiplizieren den Qualitätsgedanken in ihre Bereiche und leiten dort Qualitätsmanagementprojekte. Die QMB's der Abteilungen tauschen sich in regelmäßig stattfindenden Treffen über die Projekte des internen Qualitätsmanagementsystems, die Ziele und Umsetzungsmöglichkeiten aus.

Projektgruppen, Arbeitsgruppen

Die Bearbeitung einzelner, abteilungs- und fachgruppenübergreifender Projekte mit teilweise zeitlicher Begrenzung erfolgt in Projekt- und Arbeitsgruppen.



D.4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Die Ergebnisqualität unserer Arbeit wird durch verschiedene Instrumente überprüft. Zu nennen sind hier die kontinuierlich geführten Patientenbefragungen, die jährliche Mitarbeiterbefragung, die jährliche Einweiserbefragung sowie ein Beschwerdemanagement. Diese Methoden werden in unserem Klinikum, im Rahmen des BZOS, bereits seit einigen Jahren genutzt. Zukunftsorientiert werden auch im gesamten Klinikum diese Maßnahmen Bestandteil bei der Überprüfung unserer Leistungen sein.

Als weiteres Instrument des Qualitätsmanagements ist die Überprüfung der Handlungsabläufe und Prozesse einzustufen. Die Arbeitsgruppe Pflegestandards überprüft regelmäßig die Aktualität der im Klinikum eingesetzten Standards und passt diese den Erfordernissen und gültigen Richtlinien an.

Neben diesen hausinternen, standardisierten Ablaufbeschreibungen, sind auch von extern erarbeiteten Handlungsempfehlungen, wie die Expertenstandards Dekubitus und Sturzprophylaxe, Basis der täglichen Arbeit im Klinikum.

D.5 Qualitätsmanagement-Projekte

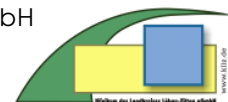
Um den Ausbau und die kontinuierliche Verbesserung des bestehenden internen Qualitätsmanagements zu erreichen, wurden zahlreiche zeitlich begrenzte Projekte durchgeführt. Beispielhaft zu nennen ist an dieser Stelle Informationsveranstaltungen zum Thema internes Audit. Diese sollen die beständige Überprüfung der Normenanforderung ermöglichen. Durch diese Maßnahme konnten Schwachstellen identifiziert und behoben werden.

Um das Informationsangebot für Patienten und Angehörige zu verbessern, wurden partiell Informationsbroschüren gestaltet. Diese beinhalten allgemeine aber auch spezielle Informationen für einzelnen Bereiche und Abteilungen im Pflegebereich.

Aus der Arbeitsgruppe Pflegestandards heraus wurden in Einzelprojekten weitere Standards formuliert. Diese verfolgten das Ziel, die beschriebenen standardisierten Abläufe weiter zu ergänzen und somit die Prozessabläufe insgesamt zu optimieren.

Mit Blick auf die Mitarbeiterorientierung wurde das klinikinterne Intranet ausgebaut.

Dadurch konnte der Zugang zu Informationen und die Kommunikationsstruktur verbessert werden.



D.6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Die Klinikum des Landkreises Löbau- Zittau gGmbH hat gemeinsam mit der Sächsischen Schweiz Klinik Sebnitz das Brustzentrum Ostsachsen (BZOS) gegründet.

Das BZOS wurde innerhalb unseres Klinikums erstmals im Jahr 2005 nach DIN EN ISO 9001:2000 und den Richtlinien der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) zertifiziert. In den Jahren 2006 + 2007 bestätigten zwei erfolgreich bestandene Überwachungsaudits die hohe Qualität der geleisteten Arbeit und das Engagement der beteiligten Mitarbeiter/innen. Im Jahr 2008 steht mit der Rezertifizierung des BZOS ein weiterer Meilenstein der Überprüfung bevor. Neben diesen jährlichen Überprüfungen durch externe Auditoren, werden ebenso interne Audits durchgeführt.

Von den Strukturen des BZOS ausgehend ist es Ziel des Klinikums eine Zertifizierung der gesamten Einrichtung zu erreichen.